

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

Berliner Konflikt- und Gewaltbarometer

Ergebnisse repräsentativer Befragungen unter
SchülerInnen sowie Lehrkräften und pädagogisch
Mitarbeitenden an öffentlichen Berliner Schulen

22. Juni 2026

Untersuchungsporträt

a) Befragung von SchülerInnen

Erhebungsmethode:	schriftliche Befragung		
Grundgesamtheit:	SchülerInnen der Klassenstufen 6, 9 und 12 an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Berlin sowie SchülerInnen im zweiten Ausbildungsjahr an beruflichen Schulen in Berlin		
Einbezogene Schulen:	alle betreffenden Schulen (Vollerhebung) außer bei Grundschulen, dort 190 von 384 Schulen		
Stichprobe:	versendete Fragebogen	32.393	
	auswertbare ausgefüllte Fragebogen	14.115	
Untersuchungszeitraum:	November 2025 - Januar 2026		
Gewichtung/Repräsentanz:	nach Geschlecht, Sprachherkunft, Klassenstufen, Schularten, Typisierungsstufen, Bezirken		

Untersuchungsporträt

b) Befragung von Lehrkräften und pädagogisch Mitarbeitenden

Erhebungsmethode:	Online-Befragung
Grundgesamtheit:	Lehrkräfte und pädagogisch Mitarbeitende an öffentlichen allgemeinbildenden sowie an beruflichen Schulen in Berlin
Einbezogene Schulen:	alle öffentlichen Schulen (Vollerhebung)
Stichprobe:	2.579 verwertbare Interviews
Untersuchungszeitraum:	Dezember 2025 - Januar 2026
Gewichtung/Repräsentanz:	nach Geschlecht, Schularten, Typisierungsstufen, Bezirken

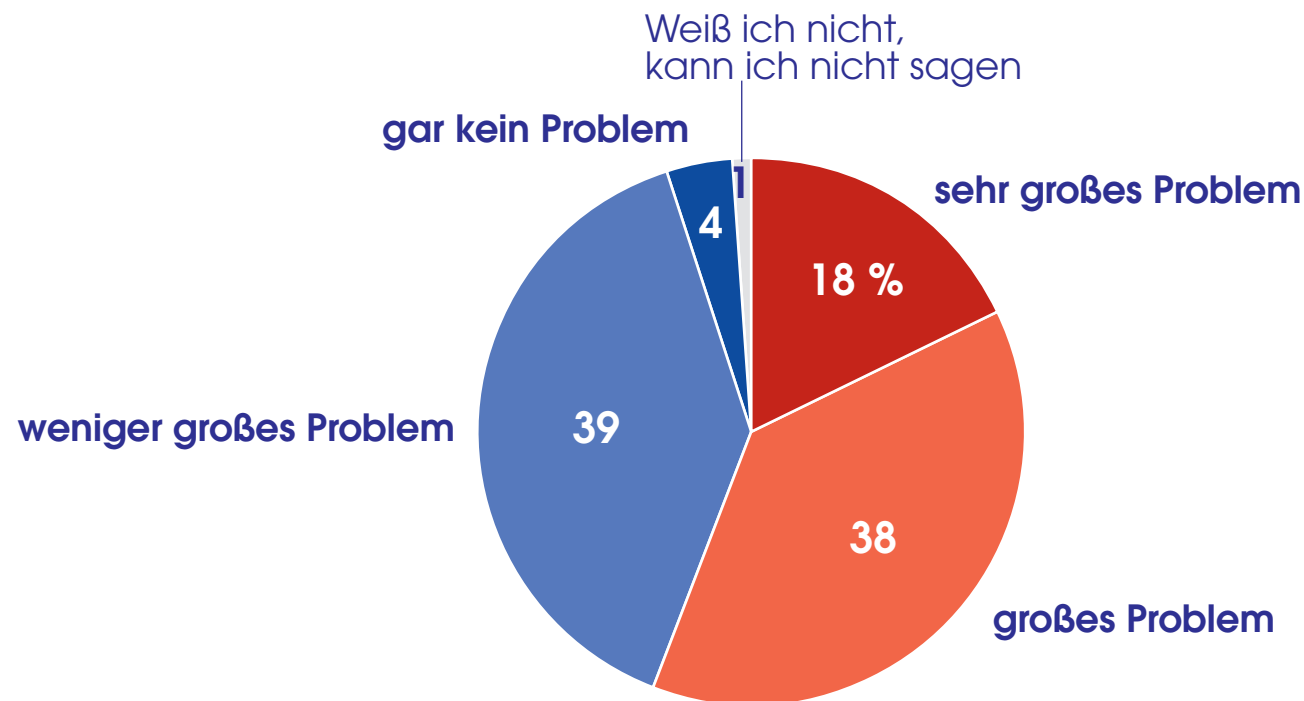
Berliner Konflikt- und Gewaltbarometer: Kernergebnisse

- **Gewalt unter SchülerInnen an Berliner Schulen ist ein großes Problem, das in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat.**

...

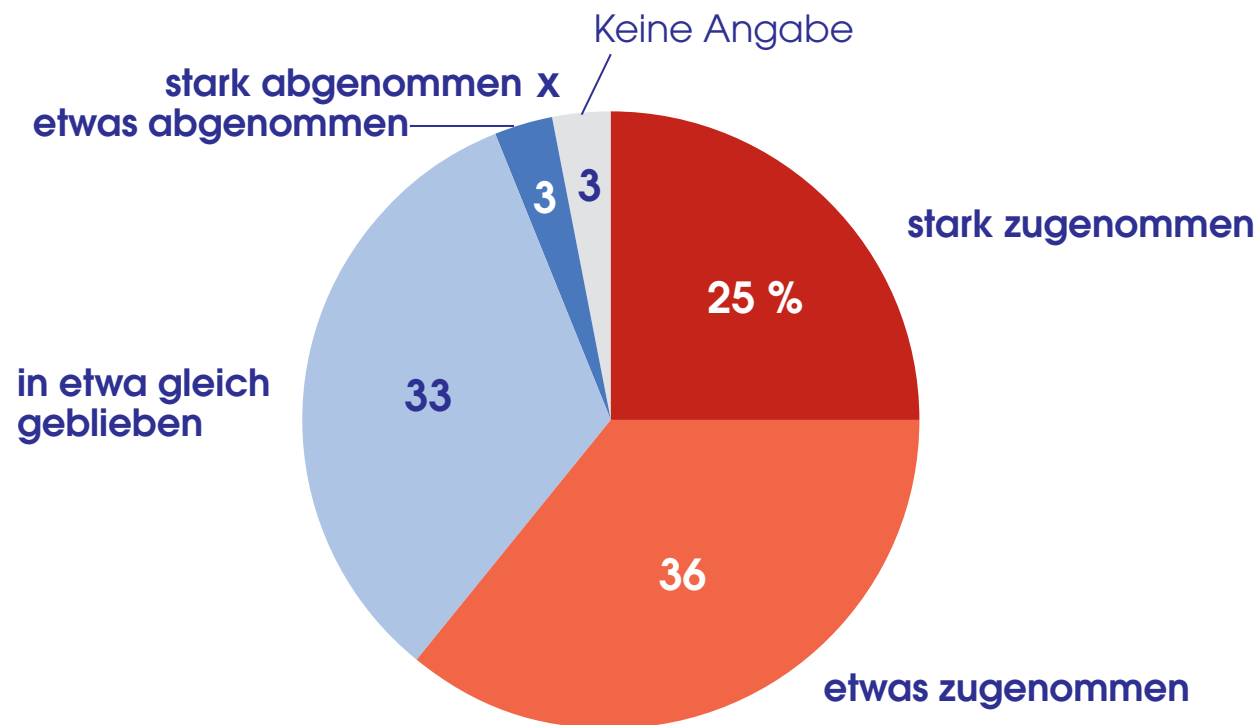
Eine Mehrheit der Lehrkräfte und pädagogisch Mitarbeitenden schätzt Gewalt an ihrer Schule als (sehr) großes Problem ein

Frage: "Sind Gewalt und Konflikte unter Schülern an Ihrer Schule Ihrer Einschätzung nach ein ...?"



Zunahme von Gewalt und Konflikten

Frage: "Nach allem, was Sie wissen oder gehört haben: Haben Gewalt, Konflikte und Auseinandersetzungen an Ihrer Schule im Vergleich zur Zeit vor der Corona-Pandemie, also im Vergleich zu vor gut 5 Jahren ...?"



x = Anteil unter 0,5 Prozent

Basis: Lehrkräfte und weitere pädagogische Mitarbeitende an öffentlichen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Berlin, die mindestens 5 Jahre an der aktuellen Schule tätig sind

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 9281

© IfD-Allensbach

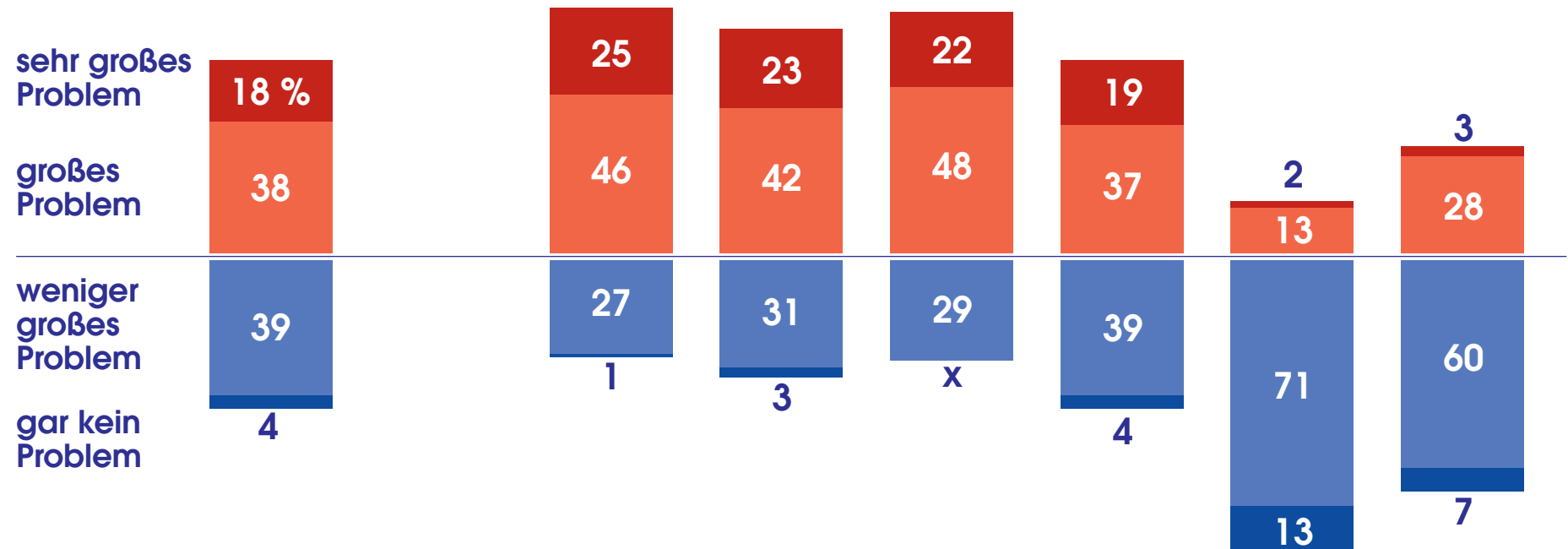
Berliner Konflikt- und Gewaltbarometer: Kernergebnisse

- Gewalt unter SchülerInnen an Berliner Schulen ist ein großes Problem, das in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat.
- **Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und ISS ohne Oberstufe sind deutlich stärker betroffen als Gymnasien und berufliche Schulen.**

...

Überdurchschnittlich großes Gewaltproblem an Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und ISS ohne Oberstufe

Frage: "Sind Gewalt und Konflikte unter Schülern an Ihrer Schule Ihrer Einschätzung nach ein ...?"



Lehrkräfte und weitere pädagogische Mitarbeitende an öffentlichen –

Schulen
insgesamt

Grund-
schulen

Gemein-
schafts-
schule

ISS –
ohne mit
Oberstufe

Gymna-
sium

beruflichen
Schulen
insgesamt

x = Anteil unter 0,5 Prozent

Nicht dargestellt: Weiß ich nicht, kann ich nicht sagen

Basis: Lehrkräfte und weitere pädagogische Mitarbeitende an öffentlichen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Berlin

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 9281

© IfD-Allensbach

Berliner Konflikt- und Gewaltbarometer: Kernergebnisse

- Gewalt unter SchülerInnen an Berliner Schulen ist ein großes Problem, das in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat.
- Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und ISS ohne Oberstufe sind deutlich stärker betroffen als Gymnasien und berufliche Schulen.
- **Der Umgang mit Gewalt bindet vielfach so viele Ressourcen, dass das Funktionieren der Schule beeinträchtigt wird.**

...

Eine hohe Gewaltbelastung stört den Schulbetrieb erheblich

Frage: "Inwieweit bindet der Umgang mit Gewalt, Konflikten und Auseinandersetzungen unter Schülern an Ihrer Schule so viele Ressourcen, dass der übrige Schulbetrieb leidet?"

Das ist der Fall –

in hohem Maße

30 %

zum Teil

44

kaum

20

überhaupt nicht

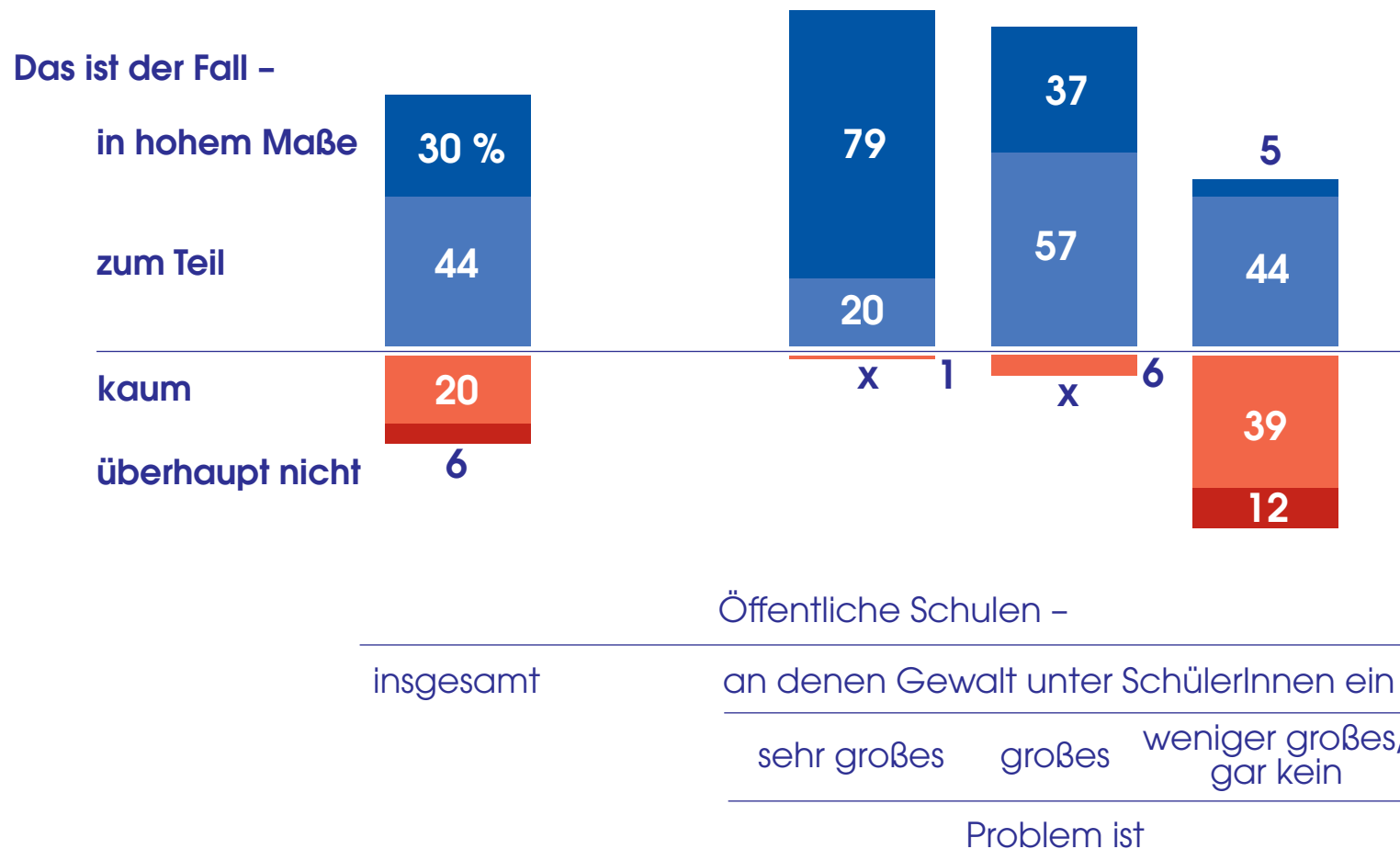
6

Öffentliche Schulen –

insgesamt

Eine hohe Gewaltbelastung stört den Schulbetrieb erheblich

Frage: "Inwieweit bindet der Umgang mit Gewalt, Konflikten und Auseinandersetzungen unter Schülern an Ihrer Schule so viele Ressourcen, dass der übrige Schulbetrieb leidet?"



x = Anteil unter 0,5 Prozent

Basis: Lehrkräfte und weitere pädagogische Mitarbeitende an öffentlichen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Berlin
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 9281 © IfD-Allensbach

© IfD-Allensbach

Berliner Konflikt- und Gewaltbarometer: Kernergebnisse

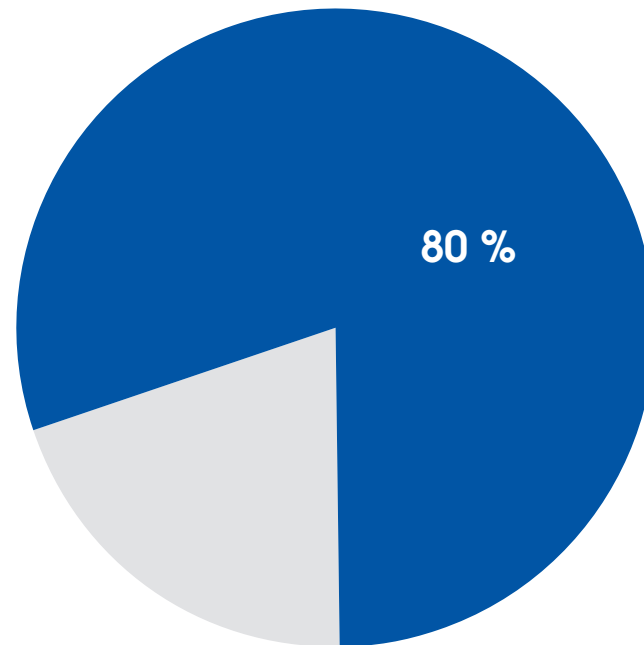
- Gewalt unter SchülerInnen an Berliner Schulen ist ein großes Problem, das in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat.
- Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und ISS ohne Oberstufe sind deutlich stärker betroffen als Gymnasien und berufliche Schulen.
- Der Umgang mit Gewalt bindet vielfach so viele Ressourcen, dass das Funktionieren der Schule beeinträchtigt wird.
- **Wichtigste Ursache der verbreiteten und zunehmenden Gewalt unter SchülerInnen ist eine geringer gewordene Impulskontrolle und Frustrationstoleranz, d.h. Kleinigkeiten eskalieren schnell. Die Abnahme der Impulskontrolle unter SchülerInnen ist an Grundschulen besonders verbreitet.**

...

Starke Abnahme der Impulskontrolle und Frustrationstoleranz der Schülerinnen und Schüler

Frage: "Hier stehen verschiedene Aussagen zur Entwicklung und Eskalation von Konflikten.
Was davon würden auch Sie sagen, was nehmen Sie bei sich an der Schule auch so wahr?"

Es stimmen zu, wenn es heißt –



"Die Impulskontrolle und Frustrationstoleranz bei unseren Schülern hat nachgelassen, Konflikte eskalieren schneller"

Klassenstufen 9 und 12: Gewaltauslöser

Frage: "Worum ging es dabei? (Egal, ob online oder an der Schule)"

**Darum ging es bei dem Gewalt-
vorfall/den Gewaltvorfällen –**

– Auszug –

Es ging um Kleinigkeiten

SchülerInnen der Klassenstufen 9 und 12

42 %

Klassenstufen 9 und 12: Gewaltauslöser

Frage: "Worum ging es dabei? (Egal, ob online oder an der Schule)"

Darum ging es bei dem Gewalt- vorfall/den Gewaltvorfällen –

– Auszug –

Es ging um Kleinigkeiten

SchülerInnen der Klassenstufen 9 und 12

42 %

Mein Aussehen, mein Kleidungsstil, mein Körper

33

Es gab keinen besonderen Grund

27

Meine schulischen Leistungen, meine Noten

19

Meine Herkunft

16

...

Berliner Konflikt- und Gewaltbarometer: Kernergebnisse

- Gewalt unter SchülerInnen an Berliner Schulen ist ein großes Problem, das in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat.
- Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und ISS ohne Oberstufe sind deutlich stärker betroffen als Gymnasien und berufliche Schulen.
- Der Umgang mit Gewalt bindet vielfach so viele Ressourcen, dass das Funktionieren der Schule beeinträchtigt wird.
- Wichtigste Ursache der verbreiteten und zunehmenden Gewalt unter SchülerInnen ist eine geringer gewordene Impulskontrolle und Frustrationstoleranz, d.h. Kleinigkeiten eskalieren schnell. Die Abnahme der Impulskontrolle unter SchülerInnen ist an Grundschulen besonders verbreitet.
- **SchülerInnen berichten von Diskriminierung in verschiedenen Facetten: Rassismus, Antisemitismus, Queerfeindlichkeit, Frauenfeindlichkeit. Für das Gesamtgewalt-Niveau spielt das nur eine untergeordnete Rolle, hat aber für die betroffenen Gruppen eine sehr hohe Relevanz.**

...

Klassenstufen 9 und 12: Gewaltauslöser

Frage: "Worum ging es dabei? (Egal, ob online oder an der Schule)"

Darum ging es bei dem Gewalt- vorfall/den Gewaltvorfällen –

– Auszug –

SchülerInnen der Klassenstufen 9 und 12

Es ging um Kleinigkeiten

42 %

Mein Aussehen, mein Kleidungsstil, mein Körper

33

Es gab keinen besonderen Grund

27

Meine schulischen Leistungen, meine Noten

19

Meine Herkunft

16

...

Meine Religion

7

Um meine Meinung zu Kriegen und Konflikten wie
dem Gaza-Krieg oder dem Russland-Ukraine-Krieg

7

Meine Hautfarbe

6

Meine sexuelle Orientierung oder dass ich trans bin

3

Gewaltauslöser Religion

Bei dem Gewaltvorfall/den Gewaltvorfällen
ging es (auch) um meine Religion

SchülerInnen an –

allgemeinbildenden Schulen
der Klassenstufen 9 und 12 –

insgesamt

7 %

Konfession – christlich

7

muslimisch

16

jüdisch

34*

andere

15

keine

1

*wegen geringer Fallzahl (n=43) nur als Tendenzbefund zu interpretieren

Basis: Schülerinnen und Schüler der 9. und 12. Klasse an allgemeinbildenden öffentlichen Schulen und im 2. Ausbildungsjahr
an beruflichen Schulen in Berlin

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 9282

© IfD-Allensbach

Gewaltauslöser Hautfarbe

Bei dem Gewaltvorfall/den Gewaltvorfällen
ging es (auch) um meine Hautfarbe

SchülerInnen der Klassenstufen 9 und 12 –

insgesamt

6 %

die sich selbst bezeichnen –

ausschließlich als Deutsche

3

nicht (nur) als Deutsche, sondern (auch)
als Personen aus Indien, Afrika oder einem
anderen konkreten afrikanischen Land
(außer Maghreb-Staaten und Südafrika)

50

Berliner Konflikt- und Gewaltbarometer: Kernergebnisse

...

- Es ist eine "Normalisierung" von Gewalt festzustellen: Viele Arten gewaltförmer Interaktion wie Anschreien, Schubsen oder jemanden Auslachen werden von SchülerInnen der Klassenstufen 9 und 12 mehrheitlich als unproblematisch empfunden.

Toleranzschwellen von Schülerinnen und Schülern der 9. und 12. Klasse an allgemeinbildenden Schulen: Top 10

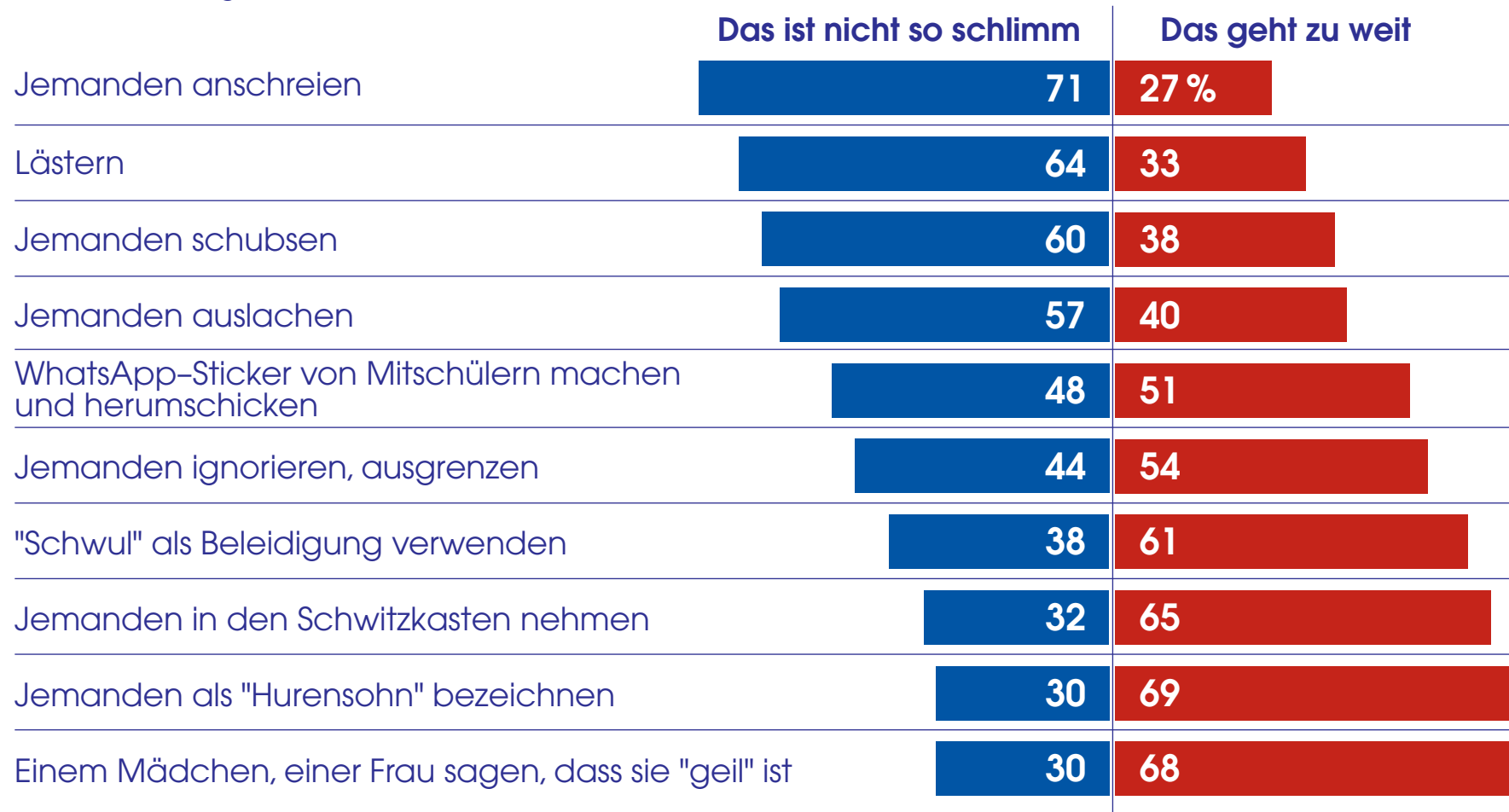
Frage: "Welche der folgenden Punkte findest Du im Umgang unter Schülern nicht so schlimm, und was geht zu weit?"

	Das ist nicht so schlimm	Das geht zu weit
Jemanden anschreien	71	27 %

Nicht dargestellt: keine Angabe

Toleranzschwellen von Schülerinnen und Schülern der 9. und 12. Klasse an allgemeinbildenden Schulen: Top 10

Frage: "Welche der folgenden Punkte findest Du im Umgang unter Schülern nicht so schlimm, und was geht zu weit?"



Nicht dargestellt: keine Angabe

Berliner Konflikt- und Gewaltbarometer: Kernergebnisse

...

- Es ist eine "Normalisierung" von Gewalt festzustellen: Viele Arten gewaltförmer Interaktion wie Anschreien, Schubsen oder jemanden Auslachen werden von SchülerInnen der Klassenstufen 9 und 12 mehrheitlich als unproblematisch empfunden.
- **Lehrkräfte sehen an ihrer Schule zum Teil über Dinge hinweg, die für SchülerInnen schlimm sind: insbesondere abwertende Kommentare zum Äußeren sowie die Beleidigung als "Hurensohn".**

Zum Teil unterschiedliche Toleranzschwellen von Lehrkräften und SchülerInnen

– Auszug –

(Jemanden) anschreien

- Lehrkräfte und pädagogisch Mitarbeitende an allgemeinbildenden weiterführenden Schulen:
Da wird an unserer Schule konsequent eingeschritten
- SchülerInnen der Klassenstufen 9 und 12:
Das geht im Umgang unter SchülerInnen zu weit

44

%



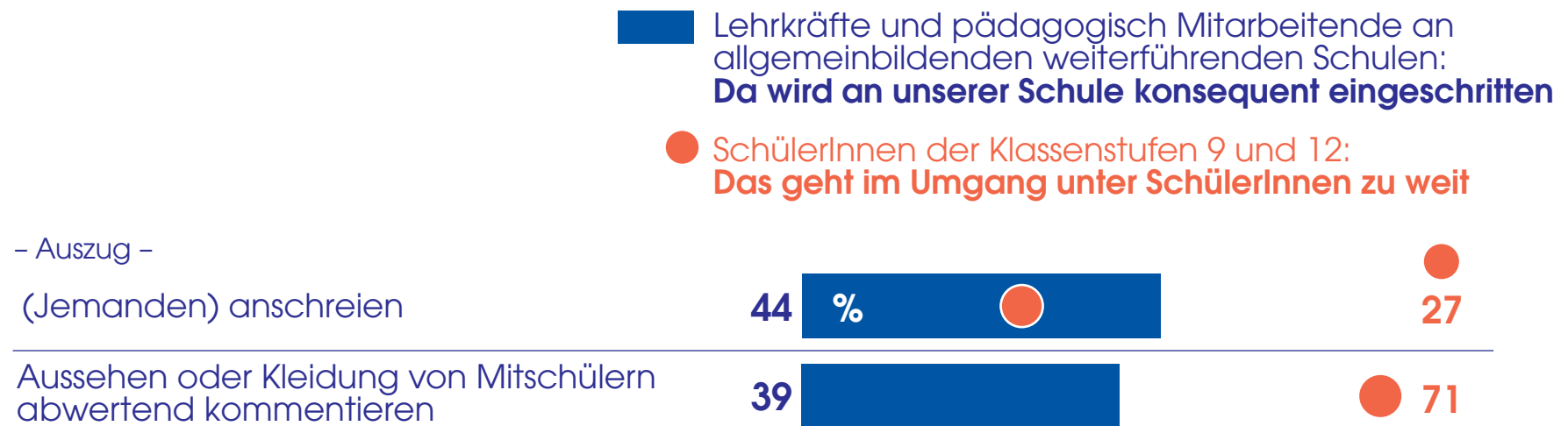
27

Basis: Lehrkräfte und weitere pädagogische Mitarbeitende bzw. Schülerinnen und Schüler der 9. und 12. Klasse an allgemeinbildenden öffentlichen Schulen in Berlin

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 9281, 9282

© IfD-Allensbach

Zum Teil unterschiedliche Toleranzschwellen von Lehrkräften und SchülerInnen

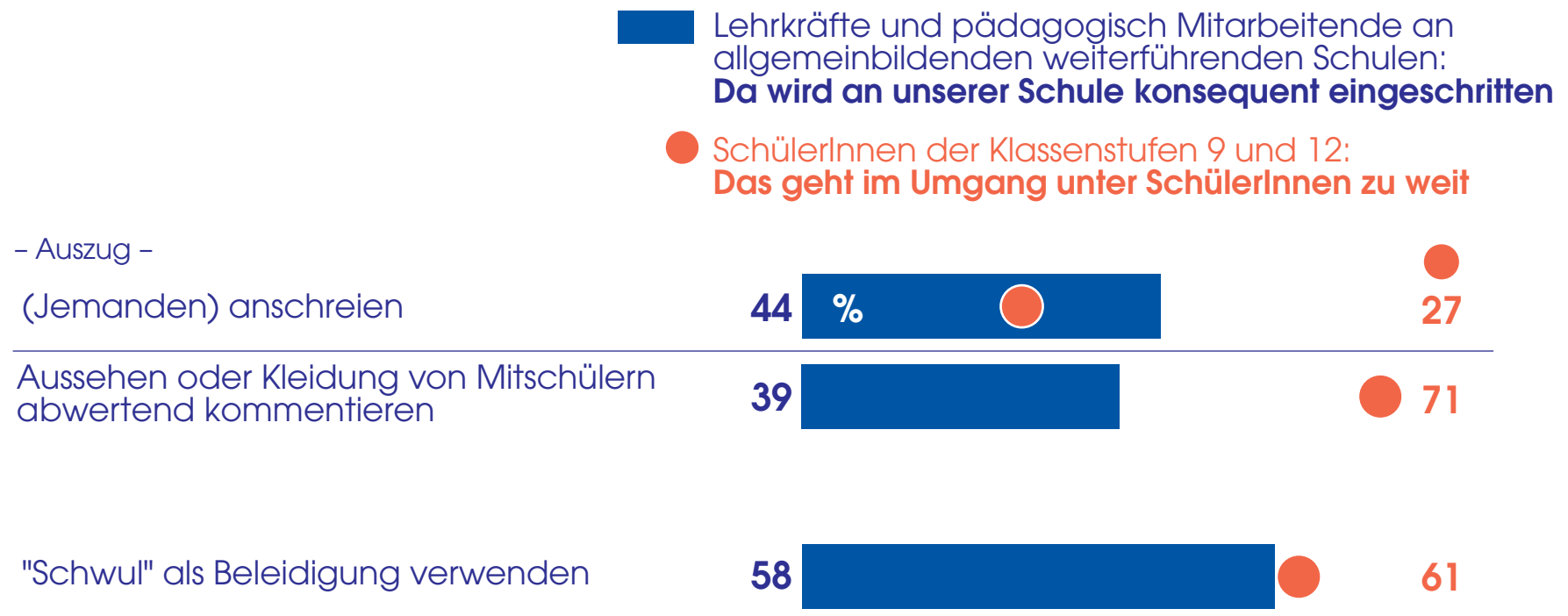


Basis: Lehrkräfte und weitere pädagogische Mitarbeitende bzw. Schülerinnen und Schüler der 9. und 12. Klasse an allgemeinbildenden öffentlichen Schulen in Berlin

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 9281, 9282

© IfD-Allensbach

Zum Teil unterschiedliche Toleranzschwellen von Lehrkräften und SchülerInnen

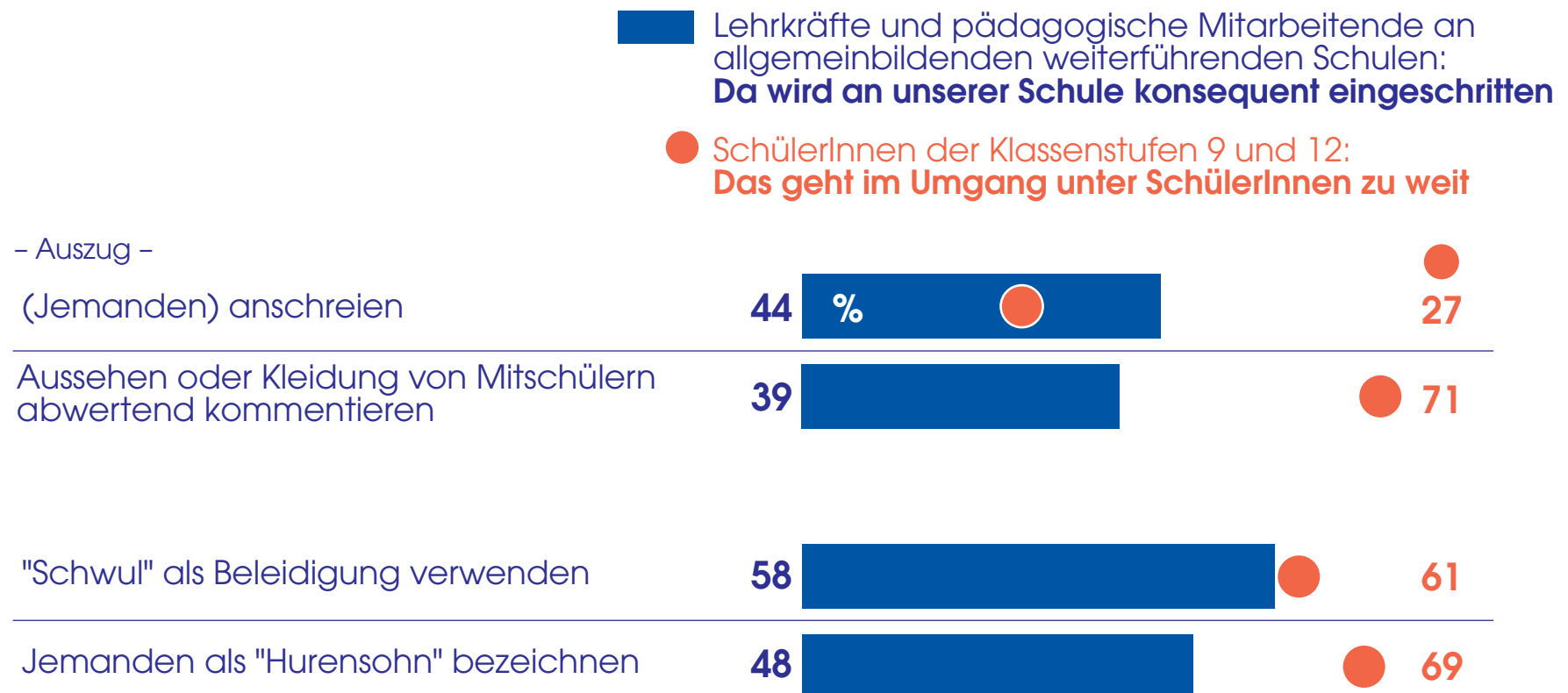


Basis: Lehrkräfte und weitere pädagogische Mitarbeitende bzw. Schülerinnen und Schüler der 9. und 12. Klasse an allgemeinbildenden öffentlichen Schulen in Berlin

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 9281, 9282

© IfD-Allensbach

Zum Teil unterschiedliche Toleranzschwellen von Lehrkräften und SchülerInnen



Basis: Lehrkräfte und weitere pädagogische Mitarbeitende bzw. Schülerinnen und Schüler der 9. und 12. Klasse an allgemeinbildenden öffentlichen Schulen in Berlin

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 9281, 9282

© IfD-Allensbach

Berliner Konflikt- und Gewaltbarometer: Kernergebnisse

...

- Es ist eine "Normalisierung" von Gewalt festzustellen: Viele Arten gewaltförmer Interaktion wie Anschreien, Schubsen oder jemanden Auslachen werden von SchülerInnen der Klassenstufen 9 und 12 mehrheitlich als unproblematisch empfunden.
- Lehrkräfte sehen an ihrer Schule zum Teil über Dinge hinweg, die für SchülerInnen schlimm sind: insbesondere abwertende Kommentare zum Äußeren sowie die Beleidigung als "Hurensohn".
- **SchülerInnen empfinden verbreitet Anpassungsdruck an ihrer Schule, vor allem hinsichtlich der Geschlechterrollen, der sexuellen Orientierung oder Identität oder ihrer politischer Ansichten, daneben aber auch bezüglich der Einhaltung religiöser Regeln oder dass man seine Religion gar nicht zeigen soll.**

Wahrgenommener Anpassungsdruck

Frage: "Gibt es an Deiner Schule Personen oder Gruppen von Schülern, die anderen vorschreiben, wie sie sich zu verhalten haben und auf ihre Mitschüler Druck ausüben?"

Ja, es wird Druck ausgeübt, und zwar –

SchülerInnen der Klassenstufen 9 und 12

dass bestimmte politische Ansichten nicht geduldet werden

31 %

dass man sich als Frau oder Mann in einer bestimmten Weise verhalten muss

28

dass man nicht zeigen darf, dass man queer ist, z.B. dass man homosexuell oder transsexuell ist

26

dass religiöse Regeln eingehalten werden, z.B. zu Kleidung, Essen, Beten

11

dass man seine Religion nicht zeigen oder ausüben darf

7

Nein, es wird kein Druck ausgeübt

37

Keine Angabe

10

Berliner Konflikt- und Gewaltbarometer: Kernergebnisse

...

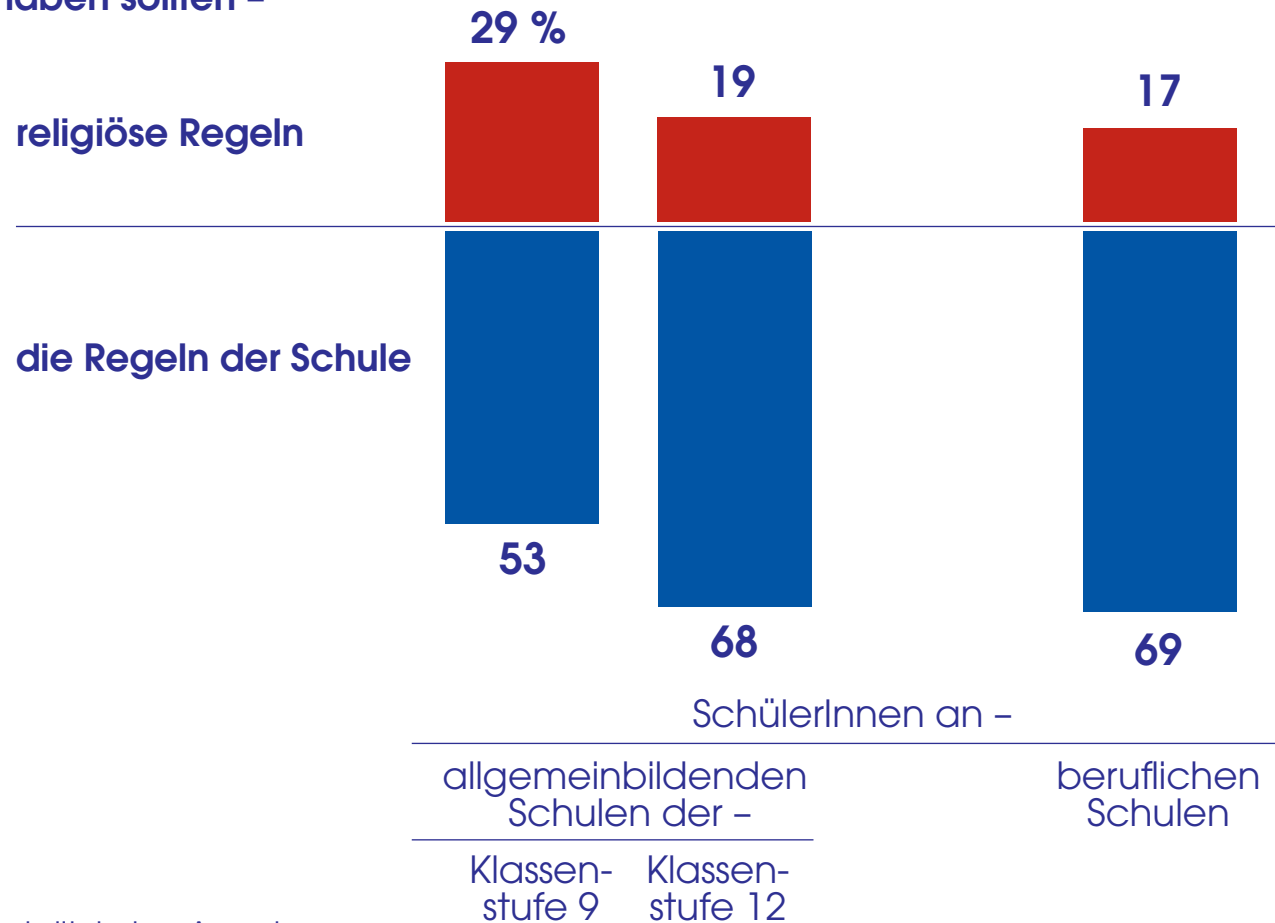
- Es ist eine "Normalisierung" von Gewalt festzustellen: Viele Arten gewaltförmer Interaktion wie Anschreien, Schubsen oder jemanden Auslachen werden von SchülerInnen der Klassenstufen 9 und 12 mehrheitlich als unproblematisch empfunden.
- Lehrkräfte sehen an ihrer Schule zum Teil über Dinge hinweg, die für SchülerInnen schlimm sind: insbesondere abwertende Kommentare zum Äußeren sowie die Beleidigung als "Hurensohn".
- SchülerInnen empfinden verbreitet Anpassungsdruck an ihrer Schule, vor allem hinsichtlich der Geschlechterrollen, der sexuellen Orientierung oder Identität oder ihrer politischen Ansichten, daneben aber auch bezüglich der Einhaltung religiöser Regeln oder dass man seine Religion gar nicht zeigen soll.
- **Für viele SchülerInnen insbesondere in Klassenstufe 9 haben religiöse Regeln Vorrang vor den Regeln der Schule. So denken viele muslimische, aber auch viele christliche SchülerInnen.**

...

Für einige SchülerInnen haben religiöse Regeln Vorrang vor den Regeln der Schule

Frage: "Was sollte aus Deiner Sicht Vorrang haben: die Regeln der Schule oder religiöse Regeln?"

Vorrang haben sollten –



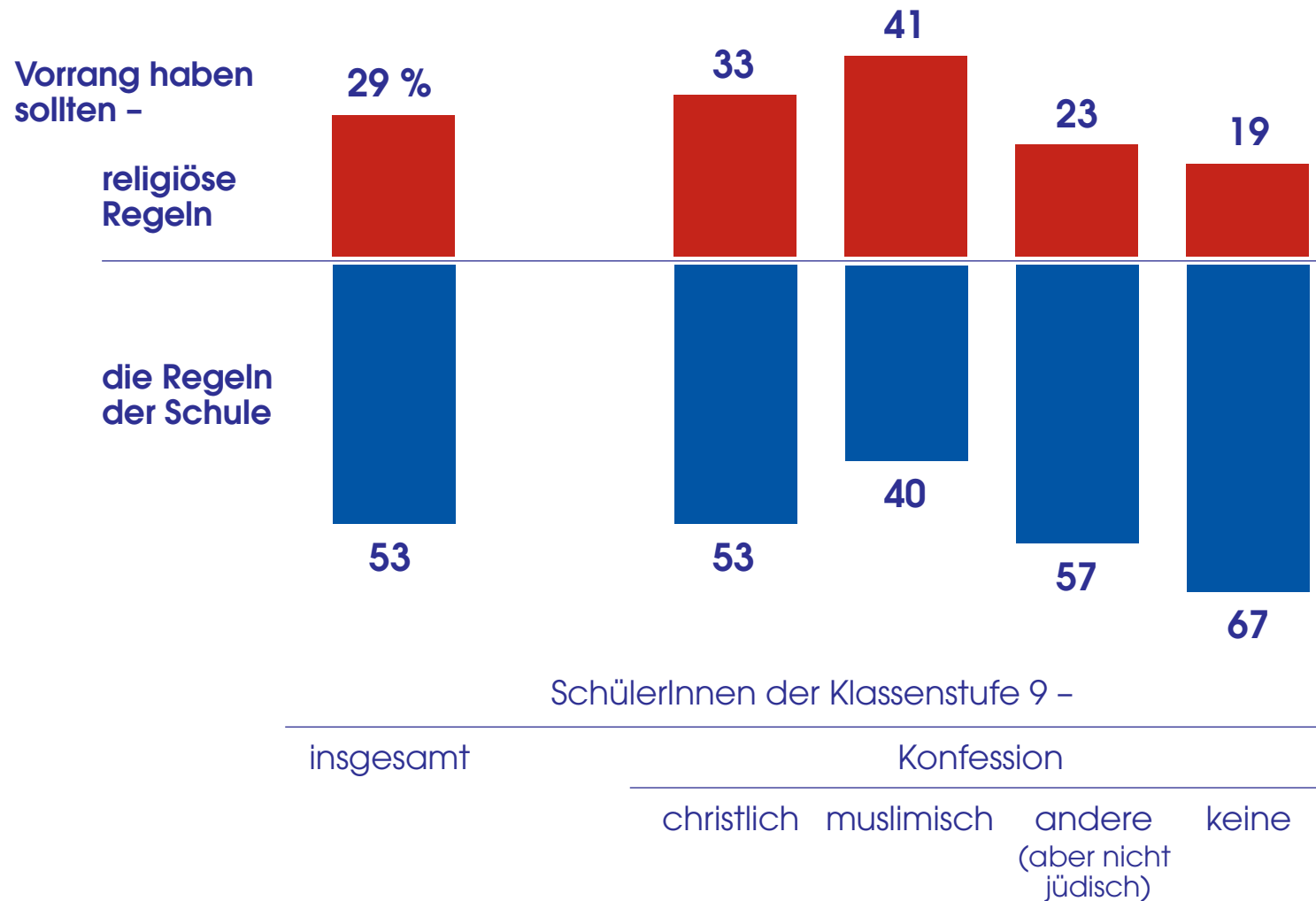
Nicht dargestellt: keine Angabe

Basis: Schülerinnen und Schüler der 9. und 12. Klasse an allgemeinbildenden öffentlichen Schulen und im 2. Ausbildungsjahr an beruflichen Schulen in Berlin

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 9282

© IfD-Allensbach

Klassenstufe 9: starkes Gewicht religiöser Regeln



Nicht dargestellt: keine Angabe

Berliner Konflikt- und Gewaltbarometer: Kernergebnisse

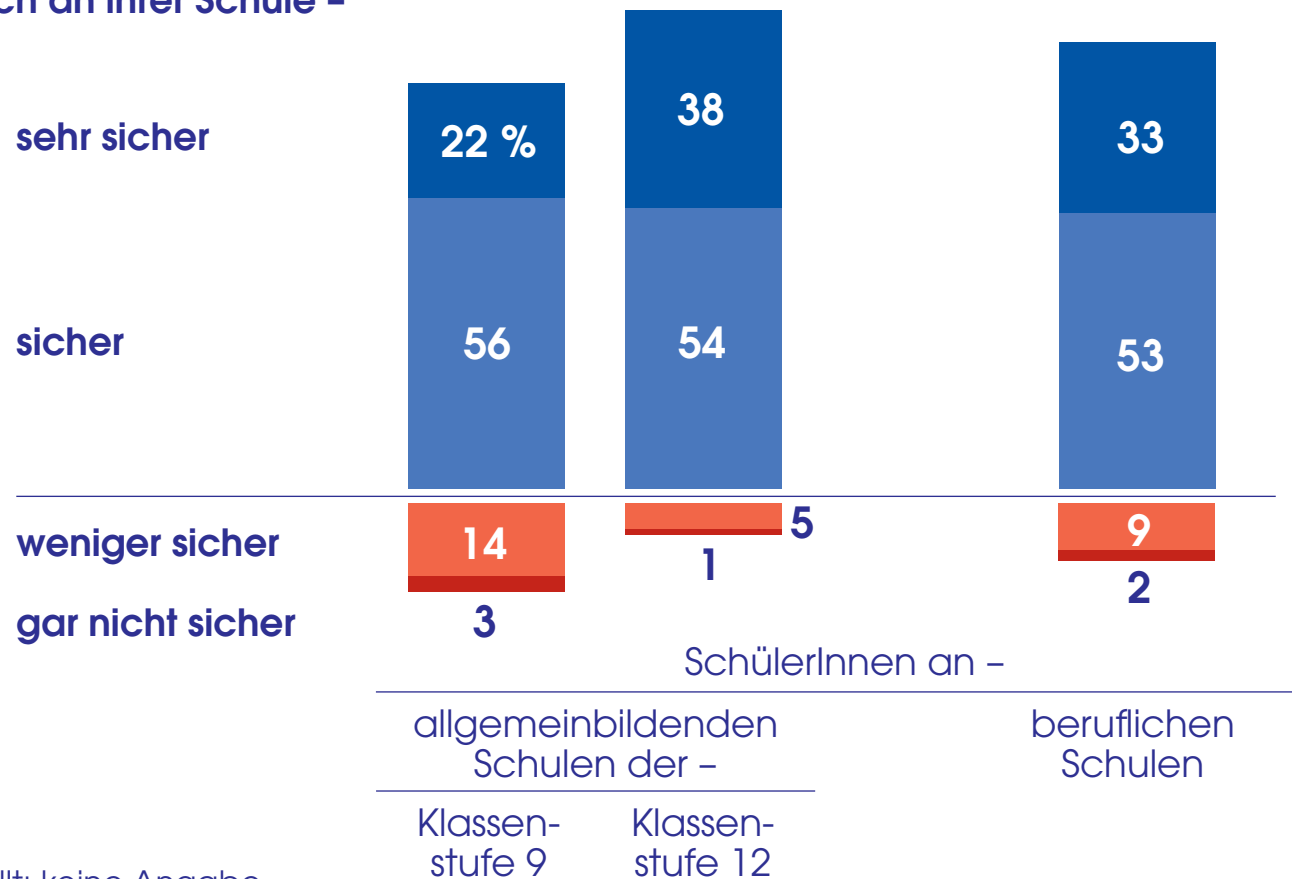
...

- **Viele SchülerInnen fühlen sich an ihrer Schule nicht sicher. SchülerInnen, die sich nicht sicher fühlen, bringen überdurchschnittlich häufig Waffen mit in die Schule. Hier besteht die Gefahr einer Spirale von Unsicherheit und Gewalt.**

In Klassenstufe 9 fühlt sich rund jede(r) sechste SchülerIn an der Schule nicht sicher

Frage: "Wie sicher fühlst Du Dich an Deiner Schule?"

Es fühlen sich an ihrer Schule –



Nicht dargestellt: keine Angabe

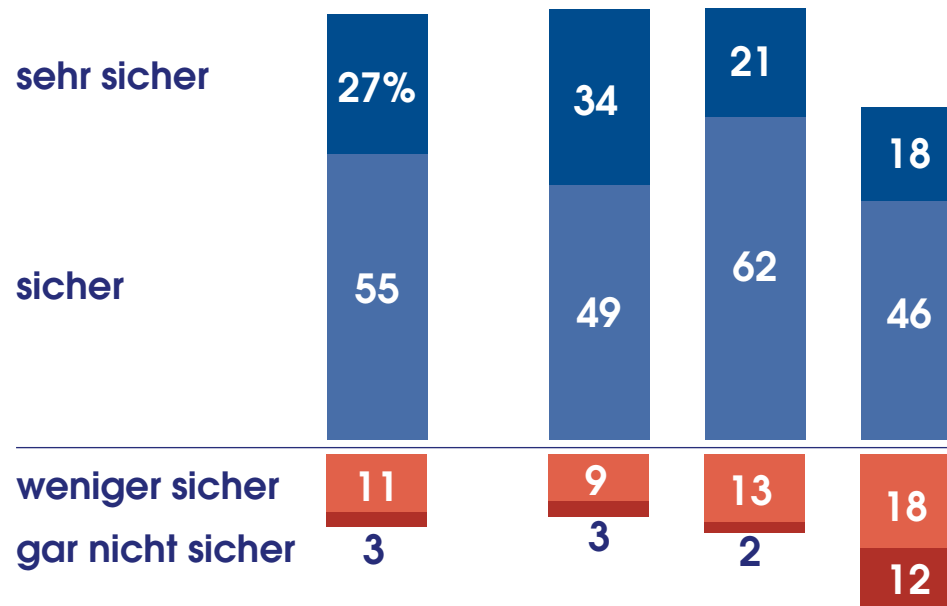
Basis: Schülerinnen und Schüler der 9. und 12. Klasse an allgemeinbildenden öffentlichen Schulen und im 2. Ausbildungsjahr an beruflichen Schulen in Berlin

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 9282

© IfD-Allensbach

Jüdische und diverse SchülerInnen fühlen sich weniger sicher

Es fühlen sich an ihrer Schule –



SchülerInnen der Klassenstufen 9 und 12 –

insgesamt männlich weiblich divers

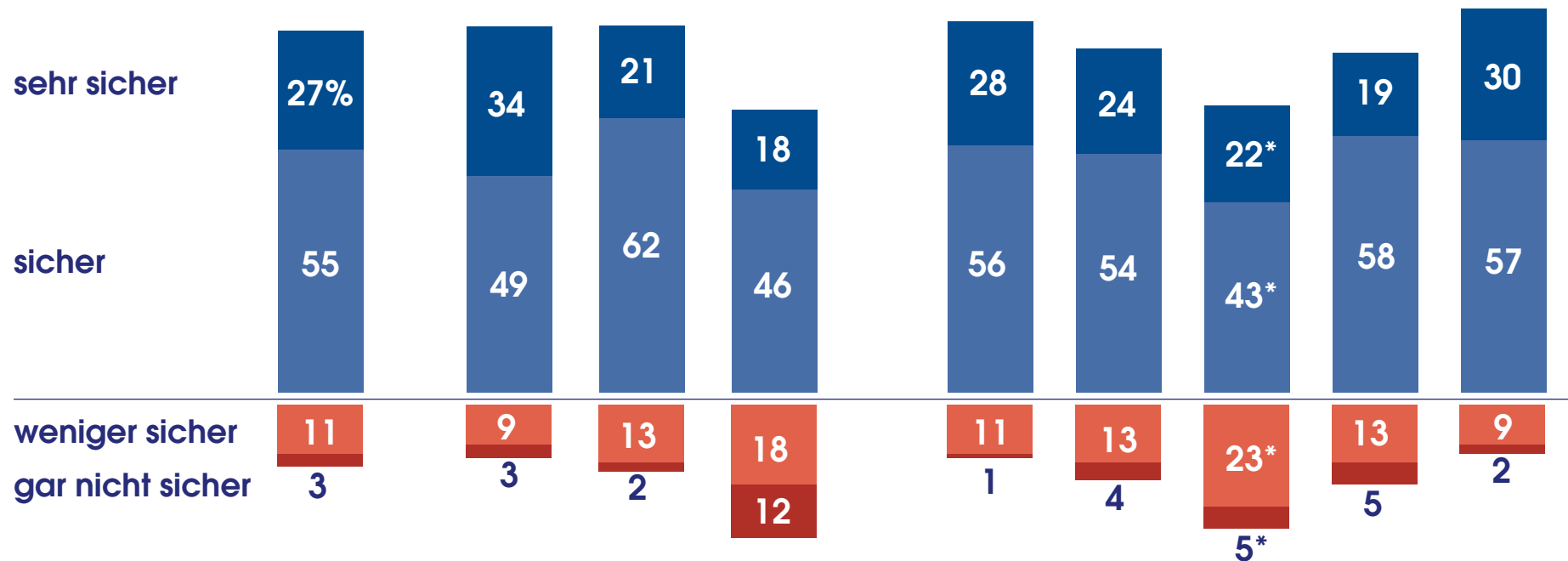
Nicht dargestellt: keine Angabe

Basis: Schülerinnen und Schüler der 9. und 12. Klasse an allgemeinbildenden öffentlichen Schulen in Berlin
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 9282

© IfD-Allensbach

Jüdische und diverse SchülerInnen fühlen sich weniger sicher

Es fühlen sich an ihrer Schule –



SchülerInnen der Klassenstufen 9 und 12 –

insgesamt männlich weiblich divers

Konfession

christlich muslimisch jüdisch andere keine

*wegen geringer Fallzahl (n=43) nur als Tendenzbefund zu interpretieren

Nicht dargestellt: keine Angabe

Basis: Schülerinnen und Schüler der 9. und 12. Klasse an allgemeinbildenden öffentlichen Schulen in Berlin

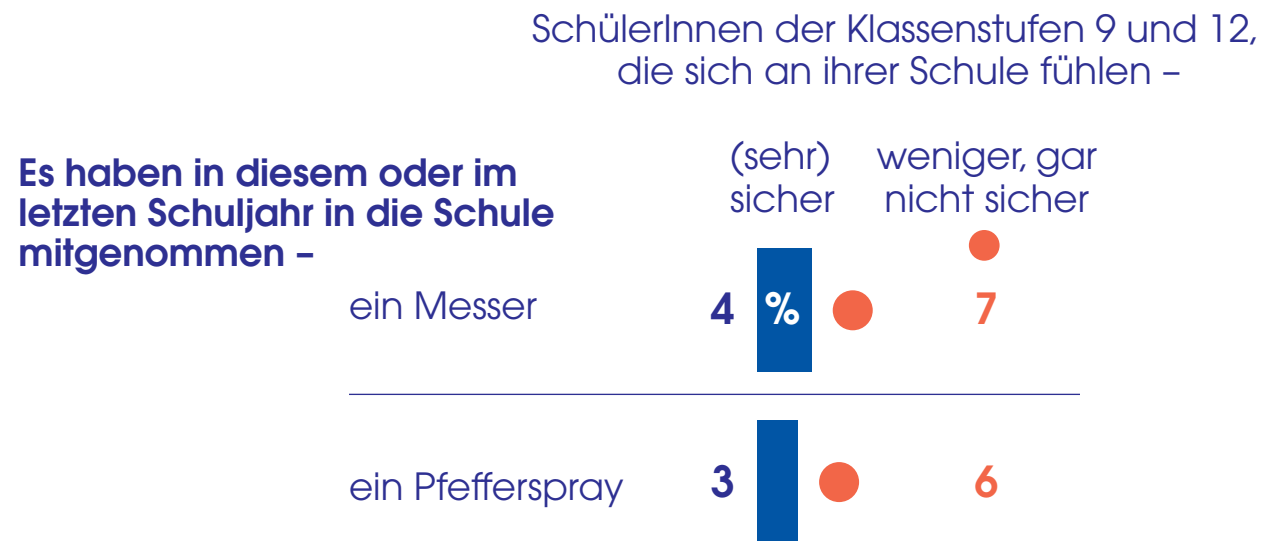
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 9282

© IfD-Allensbach

Unsicherheit treibt Bewaffnung



Unsicherheit treibt Bewaffnung



Berliner Konflikt- und Gewaltbarometer: Kernergebnisse

...

- Viele SchülerInnen fühlen sich an ihrer Schule nicht sicher. SchülerInnen, die sich nicht sicher fühlen, bringen überdurchschnittlich häufig Waffen mit in die Schule. Hier besteht die Gefahr einer Spirale von Unsicherheit und Gewalt.
- **Konsequenz und klare Regeln von Seiten der Schule sind im Umgang mit Gewalt unter SchülerInnen von großer Bedeutung.**

Klare Regeln, Konsequenz und Einigkeit in der Umsetzung – offensichtlich Erfolgsfaktoren für die Eindämmung von Gewalt an der Schule

Auf unsere Schule trifft zu –

– Auszug –

Lehrkräfte, die bei Konflikten einschreiten,
haben die volle Rückendeckung der Schulleitung

Öffentliche Schulen, an denen Gewalt
unter SchülerInnen ein –

weniger großes/
gar kein Problem ist

sehr großes
Problem ist

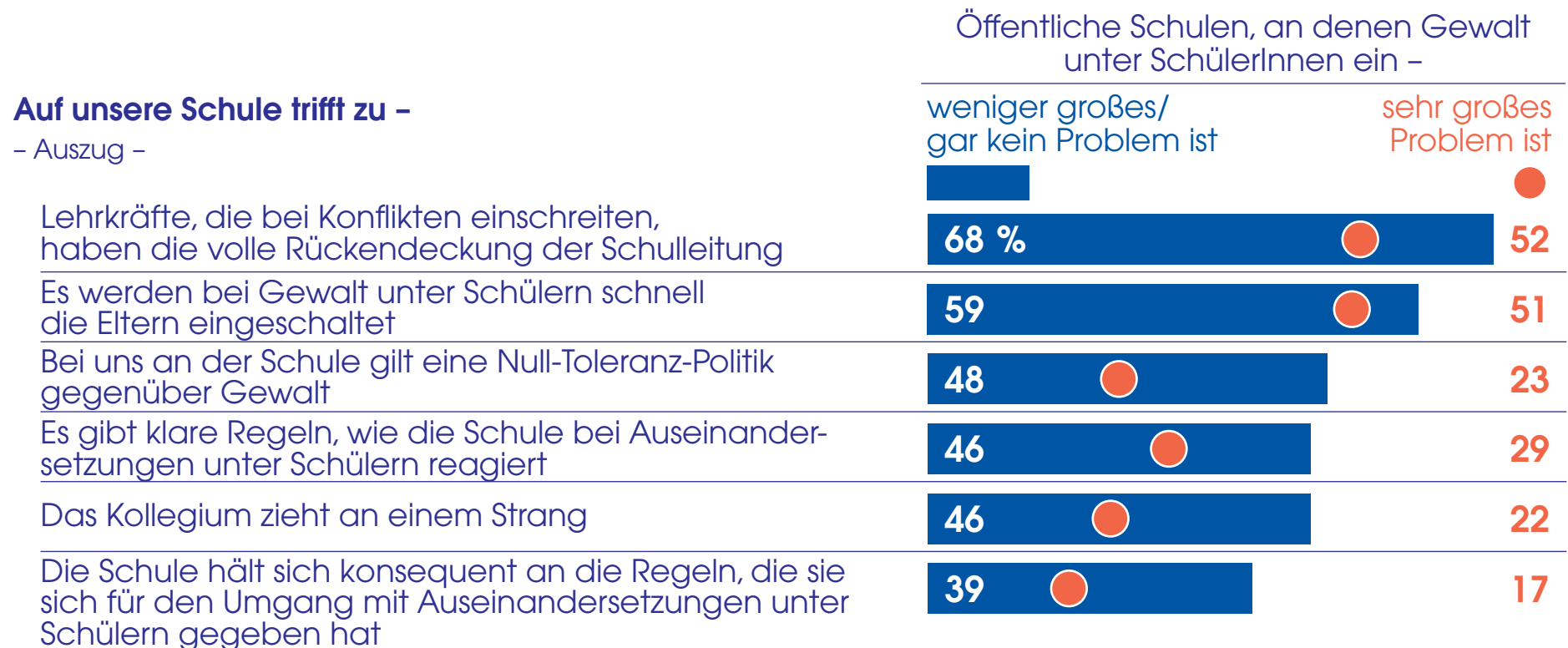


68 %



52

Klare Regeln, Konsequenz und Einigkeit in der Umsetzung – offensichtlich Erfolgsfaktoren für die Eindämmung von Gewalt an der Schule



INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

Berliner Konflikt- und Gewaltbarometer

Ergebnisse repräsentativer Befragungen unter
SchülerInnen sowie Lehrkräften und pädagogisch
Mitarbeitenden an öffentlichen Berliner Schulen

22. Juni 2026